

TEIL 2

Checklisten „Herrichten RBB“ und „UCL-RBB“, Beschriftungen RBB, Tabellen, Abkürzungen

- ☐ Checkliste „Herrichten RBB“
- ☐ Unterhaltscheckliste RBB „UCL-RBB“
- ☐ Beschriftungen für Schutzanlagen in RBB

- ☐ Betriebstabelle „Unterhaltsbetrieb Belüftungsanlage“
- ☐ Betriebstabelle Medizinalgasversorgungsanlage
- ☐ Betriebstabelle für das Nachbehandlungsgerät NOP
- ☐ Schutzbautenjournal
- ☐ Pendenzenliste



Eigene Notizen:

[illegible]

Inhaltsverzeichnis (Teil 2)

2. Checklisten „Herrichten“ und „UCL-RBB“, Beschriftungen für Schutzanlagen in RBB, Tabellen, Abkürzungen	2-5
2.1. Checkliste „Herrichten RBB“	2-5
2.2. Unterhaltschecklisten „UCL-RBB“ für den reduzierten periodischen Unterhalt RBB	2-11
2.3. Beispiele von Beschriftungen für RBB-Schutzanlagen	2-15
2.4. Betriebstabellen	2-29
2.5. Schutzbautenjournal, Pendenzenliste	2-32
2.6. Abkürzungen	2-33

Eigene Notizen:

[illegible]

2. Checklisten „Herrichten“ und „UCL-RBB“, Beschriftungen für Schutzanlagen in RBB, Tabellen, Abkürzungen

Dieser Teil der WEGLEITUNG RBB 2004 beinhaltet Beispiele der Checkliste „Herrichten RBB“ und der Unterhaltscheckliste „UCL-RBB“ sowie Arbeitspapiere die für das Versetzen der Schutzanlage in eine RBB von Nutzen sind.

Alle diese Unterlagen sind in digitaler Form bei den für den Zivilschutz zuständigen Ämtern der Kantone auf CD erhältlich oder können direkt über das Internet (www.bevoelkerungsschutz.admin.ch) bezogen werden. Sie müssen von den Eigentümern der Schutzanlagen in Absprache mit den Kantonen an die eigene Schutzanlage angepasst werden.



2.1. Checkliste „Herrichten RBB“

Das Versetzen einer Schutzanlage in eine RBB ist Aufgabe des Eigentümers (in Absprache mit dem Kanton). Er kann dafür die ZSO beiziehen. Die Arbeiten werden durch ausgebildete Anlagewarte der ZSO bzw. dem Wartungspersonal, welches für den zukünftigen reduzierten Unterhalt RBB verpflichtet wird, ausgeführt. Für bestimmte Komponenten ist bei Bedarf Fachpersonal beizuziehen (Notstromversorgungsanlage, spezielle Geräte und Einrichtungen). Als Ausfuhrungsdokument steht folgendes Mittel zur Verfügung:

- **Checkliste „Herrichten RBB“**
für Standardvariante RBB-1 und Extremvariante RBB-2

Beispiel siehe nächste Seite

Beispiel einer Checkliste „Herrichten RBB“ (noch nicht angepasst):*Auszug von Seiten 1-3 der Checkliste „Herrichten“***BUNDESAMT FÜR BEVÖLKERUNGSSCHUTZ (BABS)****Checkliste „Herrichten RBB-1“**

Dient gemäss der WEGLEITUNG RBB 2004 als Leitfaden zum Versetzten (Herrichten) einer Schutzanlage in den Zustand "Reduzierte Betriebsbereitschaft RBB-1" sowie zum „Rückversetzen in die „Normale Betriebsbereitschaft NBB“ derselben. Diese Checkliste ist integrierender Bestandteil der WEGLEITUNG RBB 2004.

Schutzanlage Typ:**Adresse:****Versetzt in RBB am:****Diese Schutzanlage wurde durch folgende Personen in eine reduzierte****Betriebsbereitschaft **RBB-1** versetzt:**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Beim Rückversetzen der Schutzanlage in eine NBB ist folgendes speziell zu beachten:***Im Falle eines Aufwuchses:***

Bei vorTWO-Schutzanlagen: Diese Schutzanlage ist gemäss TWE zu erneuern!

Siehe: Durchgeführte QE, Durchgeführte PAK

Im Falle einer Katastrophe:

Grundsätzlich ist für diese in eine RBB-1 versetzte Schutzanlage keine Friedensnutzung vorgesehen!

Beispiel

Schutzanlage:

Versetzen (Herrichten; Hinunterfahren) einer Schutzanlage in RBB:

Die Schutzanlage **wird** mit Hilfe dieser Checkliste sowie der WEGLEITUNG RBB 2004 und nach Rücksprache mit dem Kanton in eine reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB-1) versetzt. Das für den Zivilschutz zuständigen Amt des Kantons leistet beim „Herrichten“ die notwendige Hilfe.

Die vorliegende Checkliste „Herrichten RBB“ ist ein technisches Hilfsmittel für die Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Herrichtung RBB (Hinunterfahren der Schutzanlage auf RBB) sowie des Rückversetzens von RBB auf eine NBB. In dieser Checkliste sind generelle Hinweise und Abbildungen für Herrichtungsmassnahmen aufgezeigt.

Diese Checkliste wird an die vorliegende Schutzanlage angepasst. Wenn angepasst muss sie für das spätere Rückversetzen der Schutzanlage aufbewahrt werden.

Die Arbeiten werden durch ausgebildete Anlagewarte der ZSO bzw. dem Wartungspersonal, welches für den zukünftigen reduzierten Unterhalt RBB verpflichtet wird, ausgeführt. Für bestimmte Komponenten kann Fachpersonal zugezogen werden (Notstromversorgungsanlage).

Die Herrichtungsmassnahmen mit Anpassungen an Komponenten der Schutzanlage sind so auszuführen, dass sie als solche gut ersichtlich (mit Beschriftung) und dauerhaft sind, sowie einfach und rasch demontiert werden können. Die ursprüngliche Funktion muss jederzeit wieder hergestellt werden können.

Rückversetzen in eine NBB:

Im Rahmen eines späteren eventuellen Aufwuchses der Bevölkerungsschutzmassnahmen (für ausserordentliche Lagen wie z.B. bewaffneter Konflikt) werden die in eine RBB versetzten Schutzanlagen wieder voll in eine NBB rückversetzt.

Grundsätzlich besteht das Rückversetzen in eine NBB aus dem Rückbau-Prozess zum Hinunterfahren in eine RBB. Alle Systeme und Komponenten werden anschliessend gemäss den TWU 2000 durch Inbetriebnahme geprüft und in der NBB belassen

Mögliches Vorgehen beim Anpassen der Checkliste RBB-1 oder RBB-2 an die eigene Schutzanlage:

1. **PC:** Spalten die für die anzupassende Schutzanlage nicht zutreffen (A, B, C oder D gemäss untenstehender Legende) selektieren (Spaltenkopf auf Seite 5 der Checkliste). >
2. Die selektierten Spalten löschen. >
3. Alle Zeilen der Checkliste in denen keine „ ☐ “ oder „ ☒ “ vorhanden sind löschen.
4. **Oder:** Ganze Checkliste ausdrucken. >
5. Während des „Herrichtens“ in der Schutzanlage von Hand oder direkt am PC Korrekturen an der ganzen oder schon teilweise angepassten Checkliste (Punkte 1-3) anbringen und eventuell bestehende Photos durch eigene Photos der Schutzanlage ersetzen (mit Digitalkamera). >
6. Fertige Checkliste ausdrucken und eine Kopie in Schutzanlage deponieren.

Beispiel

Legende für Checklisten-Spalten A;B;C;D:

A: Für Schutzanlagen (KP, BSA-Kombinationen) **gemäss TWO**

B: Für Schutzanlagen (Sanitätsstellen (SanHist), Geschütztes Spital (GOPS)) **gemäss TWO**

C: Für Schutzanlagen (KP, BSA-Kombinationen) **vorTWO**

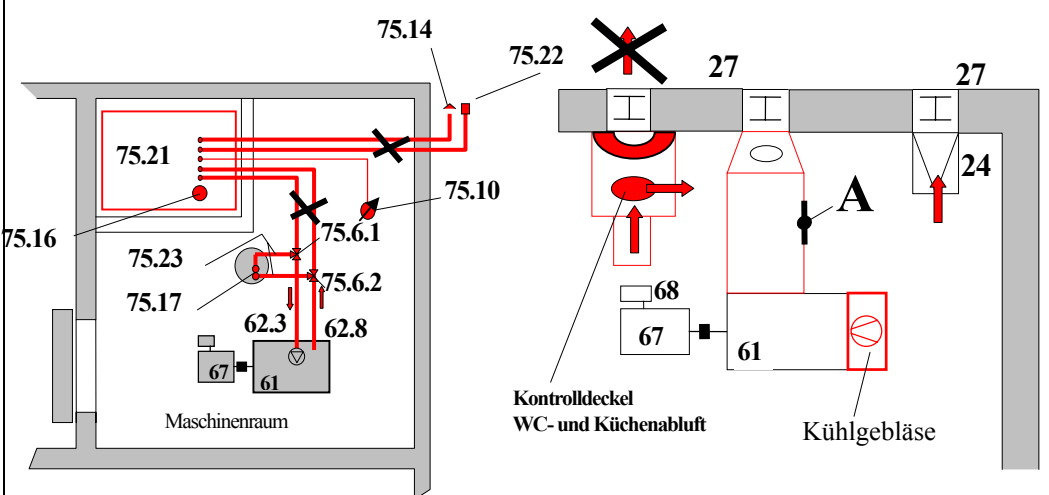
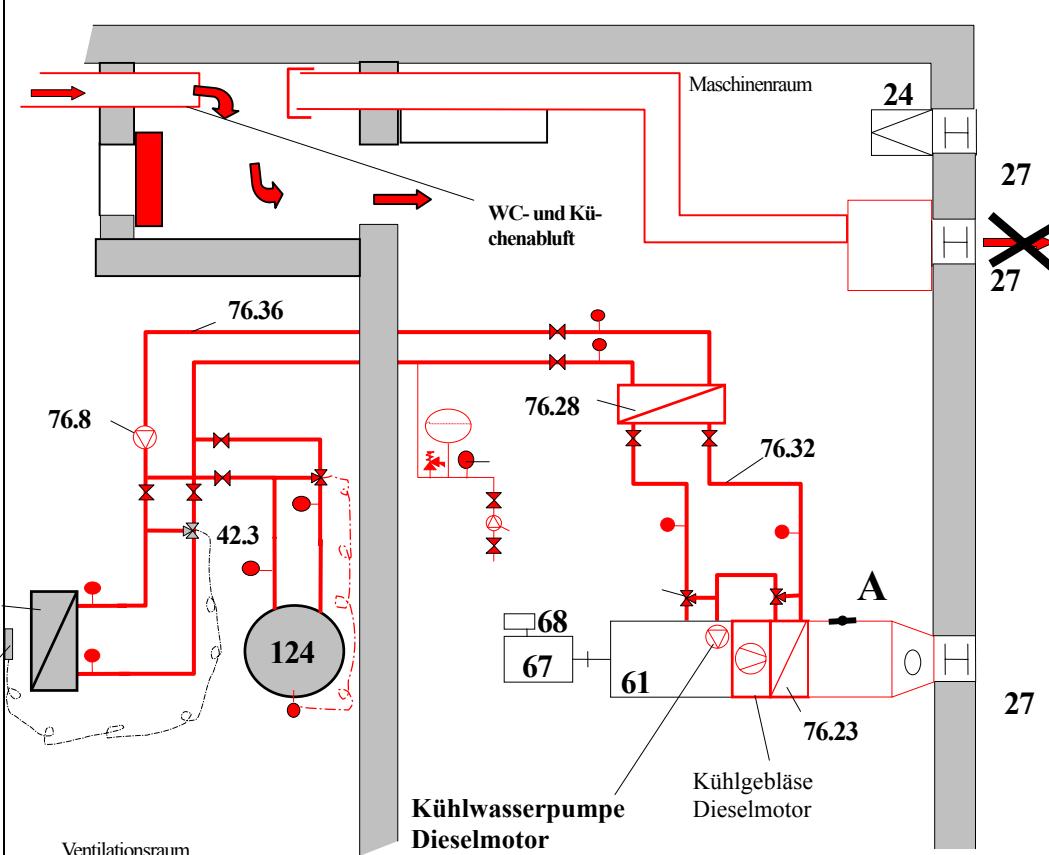
D: Für Schutzanlagen (Sanitätsstellen (SanHist), Geschütztes Spital (GOPS)) **vorTWO**





„ ☐ “ : gilt für **TWO** und **vorTWO** Schutzanlagen

„ ☐ “ : gilt **vor allem** für **vorTWO** Schutzanlagen oder **Mischungen** von **TWO**- und **vorTWO** Schutzanlagen

Kapi- tel	Bezeichnung
1.	Vorgängige organisatorische Massnahmen für Schutzanlagen in RBB-1
2.	Notstromversorgungsanlage in RBB-1
3.	Wasserversorgungsnetz in RBB
4.	Abwasserentsorgungssystem in RBB
5.	Spezielle Apparate der Küche in RBB
6.	Belüftungsanlagen VA in RBB-1
7.	Übermittlungseinrichtungen in RBB
8.	Sanitätsdienstliche Einrichtungen in RBB-1
9.	Spezielle Apparate und Einrichtungen in RBB
10.	Abschlüsse / Türen der Schutzanlage in RBB-1
11.	Administratives; Organisation in RBB-1

Auszug von Seiten 7-8 der Checkliste „Herrichten“

Pos	A	B	C	D	Massnahmen, Tätigkeiten für entsprechende TWU-Pos	WER	Material, spez. Werkzeuge, Hinweise	Ausführungsbeispiele Bemerkungen
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Notstromversorgungsanlage in RBB-1			
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	 <p>Maschinenraum</p> <p>Kontrolldeckel WC- und Küchenabluft</p> <p>Kühlgebläse</p>			
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	 <p>Maschinenraum</p> <p>WC- und Küchenabluft</p> <p>Kühlwasserpumpe Dieselmotor</p> <p>Kühlgebläse Dieselmotor</p> <p>Ventilationsraum</p>			
2.1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mit Notstromgruppe 6 h - Probe- lauf machen und anschliessend aus- ser Betrieb nehmen (unter mind. 80 % der angegebenen Nennlast in (A)) .	Anlw	In Kontrollheft eintragen. Probelauf wäh- rend "Unter- halt GROSS" durchführen.	Am durchgeführt

Pos	A	B	C	D	Massnahmen, Tätigkeiten für entsprechende TWU-Pos	WER	Material, spez. Werkzeuge, Hinweise	Ausführungsbeispiele Bemerkungen
2.2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kraftstofflagertankrevision durchführen (TWU-Pos 75.21). 1. Kraftstofflagertank leeren 2. Kraftstofflagertank gemäss Angaben der Revisionsfirma konservieren 3. Kraftstofflagertank bleibt bis zum Aufwuchs leer Am durchgeführt	FF	Material der Fachfirma Hinweisschild im Maschinenraum und aussen beim Einfüllrohr.	
2.3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kraftstoff entsorgen	FF	Material der Fachfirma.	
2.4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kraftstofflagertankdeckel offen lassen	FF; oder Anlw		
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	vorTWO: 1. Kraftstofflagertankrevision durchführen (TWU-Pos 75.21) (ebenfalls für Tagestank) 2. Kraftstofflagertank leeren 3. Folie entsorgen. 4. Leckkölsonden abhängen und el. deaktivieren. 5. Lagertank bleibt bis zur Erneuerung der Schutzanlage leer. 6. Panzerdeckel ist geschlossen. 7. Kraftstoffleitungen vom Lagertank zum Tagestank abhängen und entleeren. Nota: Wenn Kraftstofflagertank mit Folie und Lecksonden ausgerüstet ist, diese durch eine Fachfirma stilllegen und entsorgen lassen. Sicherstellen dass der Kraftstofftank aus der kantonalen Revisionsliste genommen worden ist.	FF	Material der Fachfirma Hinweisschild im Maschinenraum und aussen beim Einfüllrohr.	 

2.2. Unterhaltschecklisten „UCL-RBB“ für den reduzierten periodischen Unterhalt RBB

Für den reduzierten periodischen Unterhalt der Schutzanlagen stehen den Verantwortlichen folgende Hilfsmittel zur Verfügung :

- Unterhaltscheckliste UCL-RBB „**reduzierter Unterhalt GROSS**“
(jährlich)
- Unterhaltscheckliste UCL-RBB „**reduzierter Unterhalt KLEIN**“
(vierteljährlich)

Beispiel siehe die nächsten 2 Seiten

Unterhaltscheckliste UCL-RBB-1 (Beispiel mit 2 Seiten):

BABS, UCL-RBB-04

UCL Unterhaltscheckliste: Unterhalt "KLEIN", Unterhalt "GROSS"

Ausdruck vom: 25.09.2003 14.49

RBB 1				Räume	Komponente	Tätigkeiten	TWU	Hinweise	Bemerkungen
60 / 120 Aufwuche	GROSS	KLEIN							
					Musteranlage KP II, BSA I				
					Bereich Anlagebetrieb				
X					Ganze Anlage	Beleuchtung	Sämtliche Lampen einschalten	10-27 148	ext. defekte Glühlampen oder Leuchtstoffröhren austauschen.
X					Ganze Anlage	Notbeleuchtung 75 (... Stück)	Stecker ziehen und Schalter auf Fernlicht stellen	10-16 143.1 143.2	Die Notbeleuchtung muss sofort brennen. (Leistungsfähigkeit des Akku soll überprüft werden)
X							Brenndauer mit Fernlicht überprüfen Einschaltzeit: Uhr Erreichte Brenndauer: Std.		Der vorsichtige Anreiz ist ständig mit einer Taschenlampe ausgerüstet (Stromausfall)
X					Ganze Anlage	Luftfeuchtigkeit	Hygrometer und Thermometer ablesen und in Tabelle eintragen	5-69 53	Wird der zulässige Wert von 65% relativer Luftfeuchtigkeit während längerer Zeit überschritten sind unverzüglich Massnahmen zu treffen (z.B. Umluft, weniger Frischluft im Sommer, mehr im Winter, heizen, Entfeuchter überprüfen etc.)
X						Hygrometer	Hygrometer eichen (. . . St)		Die Haarhygrometer müssen regelmäßig regeneriert werden. Nur so kann die volle Reaktionsfähigkeit und Messgenauigkeit erhalten bleiben. Je trockener die Luft, umso feilsiger regenerieren.
X					Ganze Anlage	Mobiler Entfeuchter Luftentfeuchter (... Stk)	Funktion prüfen, schaltet "EIN" "AUS" ?	5-68 52	Grundeinstellung: ca. 60 % relative Luftfeuchtigkeit. Ev. mit Stufenschalter oder externem Hygrostat

Unterhaltscheckliste UCL-RBB-04

ergänzt / geändert am :

/ 30

BABS, UCL-RBB-04

UCL Unterhaltsscheckliste: Unterhalt "KLEIN", Unterhalt "GROSS"

Ausdruck vom: 25.09.2009 14:49

Zelle	RBB 1		Räume	Komponente	Tätigkeiten	TWU	Hinweise	Bemerkungen
	60 / 120 Aufwuchs	GROSS						
X								
X	1.7	<input type="checkbox"/>			Kühlgert überprüfen		Luftentfeuchter "EIN". Die Kühlefläche (Verdampfer) muss vollständig kalt und feucht werden oder vereisen. Der Kondensator muss warm sein. (Je nach Modell nicht immer zugänglich)	Die feuchte Raumluft wird vom Ventilator über die Kühleflächen angesaugt und unter den Taupunkt abgekühlt. Dabei wird Kondenswasser ausgeschieden. Vor dem Austritt wird die "getrocknete Luft" durch den Kondensator wieder aufgewärmt.
X	1.8	<input type="checkbox"/>			Filtermatten reinigen oder auswechseln		Luftfilter leicht abbürsten oder unter lauwarmem Wasser abspülen.	Netzstecker ziehen
X	1.9	<input type="checkbox"/>			Kühlgert nötigenfalls reinigen		Verdampferschlangen ohne Reinigungsmittel mit feuchtem Tuch abwischen.	Bei starker Verschmutzung das Innere des Gerätes mittels Pressluft ausblasen.
X	1.1	<input type="checkbox"/>			Kondenswasserausscheidung kontrollieren		Mit einem Prüfen, ob tatsächlich Wasser ausgeschieden wird. Schlauch wieder anschließen.	Mit angeschlossenen Schlauch, welcher direkt in einen Bodenablauf führt, kann die einwandfreie Funktion schlecht überprüft werden.
X	1.11	<input type="checkbox"/>			Grundeinstellung wieder einstellen		Grundeinstellung: Im Jahresverlauf darf die relative Luftfeuchtigkeit von max. 65 % nicht während längerer Zeit überschritten werden.	Entfeuchter sind grosse "Stromfresser"! Eine gute Einstellung lohnt sich.
X	1.12	<input type="checkbox"/>						
X	2.1	<input type="checkbox"/>	Tr		Reinigen			
X	2.2	<input type="checkbox"/>			Ablauf auf Verschmutzung kontrollieren			
X	2.3	<input type="checkbox"/>			Schliessvorrichtung kontrollieren		Zustand Zylinder + Schloss	
X	2.4	<input type="checkbox"/>			Scharniere schmieren			
X	2.5	<input type="checkbox"/>	Ra		Reinigen			
X	2.6	<input type="checkbox"/>			Ablauf auf Verschmutzung kontrollieren			
X	2.7	<input type="checkbox"/>			Schliessvorrichtung kontrollieren		Zustand Zylinder + Schloss	
X	2.8	<input type="checkbox"/>			Scharniere schmieren			
X	3.27				Probelauf der Notstromgruppe	7:19 61		
X	3.28				Leistung: . . . kVA Maximale Belastung: . . . A			
X	3.29	<input type="checkbox"/>			Inbetriebsetzen gemäss Betriebsanleitung min. 2 Std. (für RBB 1 min. 6 Std)		Daten im Kontrollheft eintragen	Vor dem Start genau wissen wie die Notstromgruppe abzusteilen ist (Notaus)

Unterhaltsscheckliste UCL-RBB-04

ergänzt / geändert am:

/ 30

Eigene Notizen:

[illegible]

2.3. Beispiele von Beschriftungen für RBB-Schutzanlagen

Die Herrichtungsmassnahmen sind so auszuführen, dass sie als solche gut ersichtlich sind (zusammen mit Beschriftung).

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

Achtung!

***Diese Schutzanlage ist in
reduzierter Betriebsbereitschaft (RBB)!
Zutritt nur für autorisierte und instruierte Personen!***

Auskunft (Tel.) :
:

**Inbetriebsetzung dieser Schutzanlage
nur gemäss entsprechender Checkliste**

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

Achtung!

***Notstromaggregat
wird ab Fass betrieben***

Inbetriebsetzung nur gemäss entsprechender Checkliste

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

Achtung!

Der Dieselkraftstofftank ist leer

**und bei der zuständigen Stelle als stillgelegt gemeldet.
Er unterliegt somit nicht mehr den periodischen Kontrollen.**

Inbetriebsetzung nur gemäss entsprechender Checkliste

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

Stillgelegte Füllleitung und Entlüftungsleitung des Dieselkraftstofftankes

**Der Dieseltreibstofftank ist nicht betriebsbereit (nicht füllen!).
Inbetriebsetzung nur gemäss entsprechender Checkliste**

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

WC-Anlage ausser Betrieb
Spülkasten ist entleert, Wasserzufuhr ist abgestellt.

WC in ist in Betrieb.

Die WC-Anlagen sind nicht sofort betriebsbereit.
Inbetriebsetzung nur gemäss entsprechender Checkliste

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

Diese WC-Anlage ist in Betrieb

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

Kein Trinkwasser!

Leitungen (Kalt- / Warmwasser) werden nur alle 3 Monate gespült!

Handwaschgelegenheit in

**Die Wasserversorgung ist nicht sofort betriebsbereit.
Inbetriebsetzung nur gemäss entsprechender Checkliste**

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

Handwaschgelegenheit (Kein Trinkwasser!)

Wasserleitungen werden nur alle 3 Monate gespült!

**Die Wasserversorgung ist nicht sofort betriebsbereit.
Inbetriebsetzung nur gemäss entsprechender Checkliste**

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

Notwasserversorgung ist entleert

Alle Hähnen sind geöffnet, die Leitungen leer und trocken

Die Notwasserversorgung ist nicht sofort betriebsbereit.
Inbetriebsetzung nur gemäss entsprechender Checkliste

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

UV-Entkeimung entleert und ausser Betrieb

Die UV-Entkeimung ist nicht sofort betriebsbereit.
Inbetriebsetzung nur gemäss entsprechender Checkliste

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

Boiler entkalkt am:

Warmwasserleitungssystem ist mit Kaltwasser gefüllt und wird periodisch gespült!

Das Warmwassersystem ist nicht sofort betriebsbereit.
Inbetriebsetzung nur gemäss entsprechender Checkliste

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

Achtung!

Dampfsterilisationsanlage ausser Betrieb.

Funktionskontrollen (Sterilisation)
erfolgen nur alle 10 Jahre.

Letzte Funktionskontrolle am :
:
:

Die Dampfsterilisationsanlage ist nicht sofort betriebsbereit.
Inbetriebsetzung nur gemäss entsprechender Checkliste

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

Achtung!

Medizinalgasversorgungsanlage ausser Betrieb.

Die periodischen Funktionskontrollen
werden nur alle 5 Jahre durchgeführt.

Letzte Funktionskontrolle am :
:
:

**Die Medizinalgasversorgungsanlage ist nicht sofort betriebsbereit.
Inbetriebsetzung nur gemäss entsprechender Checkliste**

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

Etiketten für die Türbeschriftung (rotes Papier)

Verschlossen!	Verschlossen!	Verschlossen!	Verschlossen!
Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe mit Schlüssel verschlossen sein.	Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe mit Schlüssel verschlossen sein.	Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe mit Schlüssel verschlossen sein.	Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe mit Schlüssel verschlossen sein.
<i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i>	<i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i>	<i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i>	<i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i>
Verschlossen!	Verschlossen!	Verschlossen!	Verschlossen!
Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe mit Schlüssel verschlossen sein.	Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe mit Schlüssel verschlossen sein.	Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe mit Schlüssel verschlossen sein.	Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe mit Schlüssel verschlossen sein.
<i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i>	<i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i>	<i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i>	<i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i>

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

Etiketten für die Türbeschriftung (grünes Papier)

<p>OFFEN!</p> <p>Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe offen stehen (Lüftung)</p> <p><i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i></p>	<p>OFFEN!</p> <p>Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe offen stehen (Lüftung)</p> <p><i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i></p>	<p>OFFEN!</p> <p>Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe offen stehen (Lüftung)</p> <p><i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i></p>	<p>OFFEN!</p> <p>Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe offen stehen (Lüftung)</p> <p><i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i></p>
<p>OFFEN!</p> <p>Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe offen stehen (Lüftung)</p> <p><i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i></p>	<p>OFFEN!</p> <p>Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe offen stehen (Lüftung)</p> <p><i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i></p>	<p>OFFEN!</p> <p>Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe offen stehen (Lüftung)</p> <p><i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i></p>	<p>OFFEN!</p> <p>Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe offen stehen (Lüftung)</p> <p><i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i></p>

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

Etiketten für die Türbeschriftung (gelbes Papier)

<p>ZU!</p> <p>Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe zu (nicht verschlossen) sein.</p> <p><i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i></p>	<p>ZU!</p> <p>Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe zu (nicht verschlossen) sein.</p> <p><i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i></p>	<p>ZU!</p> <p>Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe zu (nicht verschlossen) sein.</p> <p><i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i></p>	<p>ZU!</p> <p>Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe zu (nicht verschlossen) sein.</p> <p><i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i></p>
<p>ZU!</p> <p>Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe zu (nicht verschlossen) sein.</p> <p><i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i></p>	<p>ZU!</p> <p>Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe zu (nicht verschlossen) sein.</p> <p><i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i></p>	<p>ZU!</p> <p>Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe zu (nicht verschlossen) sein.</p> <p><i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i></p>	<p>ZU!</p> <p>Im Unterhaltsbetrieb, muss diese Türe zu (nicht verschlossen) sein.</p> <p><i>Diese Anlage wird in redu- zierter Betriebsbereitschaft (RBB) betrieben</i></p>

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

Achtung!

Die Kälteanlage und die damit verbundenen Anlageteile sind ausser Betrieb und werden nicht mehr unterhalten.

Ausserbetriebsetzung am :

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

Achtung!

Der Kühlturm und die damit verbundenen Anlageteile sind ausser Betrieb und werden nicht mehr unterhalten.

Ausserbetriebsetzung am :

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

Achtung!

***Der Umluftkühler und die damit verbundenen
Anlageteile sind ausser Betrieb
und werden nicht mehr unterhalten.***

Ausserbetriebsetzung am :

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

Achtung!

***Der Wassertank ist geleert
und wird nicht mehr unterhalten.***

Ausserbetriebsetzung am :

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB)

Achtung!
***Notstromaggregat
wird ab Fass betrieben***

Inbetriebsetzung nur gemäss entsprechender Checkliste

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB-2)

Achtung!

***Diese Schutzanlage ist in
reduzierter Betriebsbereitschaft RBB-2!
Zutritt nur für autorisierte und instruierte Personen!***

Auskunft (Tel.) :
:

Inbetriebsetzung nur gemäss entsprechender Checkliste

te Betriebsbereitschaft (RBB-2)

Warnung!

Vor dem Betreten der Anlage Sauerstoff-Warngerät gemäss Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen!

Erfolgt kein Alarm, die Anlage betreten. Messgerät mitführen und sofort die Anlage bei Ertönen des Alarmsignals verlassen und folgende Kontaktpersonen alarmieren:

Telefon-Nr.	Kontaktperson	Bemerkungen
112	Notruf	

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB-2)

Achtung!

Notstromaggregat ist konserviert!

Probelaufe erfolgen nur alle 5 Jahre.

Konserviert am :
:
:
:

Die Notstromanlage ist nicht sofort betriebsbereit.
Inbetriebsetzung nur gemäss entsprechender Checkliste

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB-2)

Achtung!

Auspuffleitung mittels Blindscheibe verschlossen!

Die Notstromanlage ist nicht sofort betriebsbereit.
Inbetriebsetzung nur gemäss entsprechender Checkliste

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB-2)

Achtung!

Alle Explosionsschutzventile (ESV oder UeV/ESV) sind luftdicht verschlossen!

Verschlossen am :

Die Notstromanlage ist nicht sofort betriebsbereit.
Inbetriebsetzung nur gemäss entsprechender Checkliste

Reduzierte Betriebsbereitschaft (RBB-2)

Achtung!

Alle Explosionsschutzventile (ESV oder UeV/ESV) sind luftdicht verschlossen!

Frischluftezufuhr (Zuluft) und Entlüftung (Abluft) nicht möglich.

Periodische Luftumwälzung (Umluftbetrieb).

Verschlossen am :

Die Belüftung der Schutzanlage ist nicht betriebsbereit.
Inbetriebsetzung nur gemäss entsprechender Checkliste

2.4. Betriebstabellen

Mit den Betriebstabellen hat der Anlagewart die Möglichkeit, anlässlich des reduzierten periodischen Unterhaltes die **Einstellungen** der verschiedenen technischen Einrichtungen **für den Unterhaltsbetrieb sowie die durchgeführten Arbeiten** zu erfassen und gegebenenfalls beim Verlassen der Schutzanlage die neu getätigten **Einstellungen** festzuhalten (z. B. Stellung der verschiedenen Klappen, Werte der Notstromversorgungsanlage, Luftfeuchtigkeit in der Schutzanlage usw.).

Für die fortlaufende Dokumentierung der verschiedenen Einstellungen sind diese Betriebstabellen in der Nähe der entsprechenden Betriebsschemas anzubringen.

Betriebstabelle für den Unterhaltsbetrieb der Belüftungsanlage (Beispiel):**Betriebstabelle: Unterhaltsbetrieb der Belüftungsanlage**

	T W U Nr.	Grundstellung	Änderungen Datum Vis.	Änderungen Datum Vis.
Schalter auf UV 1				
Zuluftventilator	42	Automatisch		
Elektrolüfterhitzer	42.6	Aus		
Abluftventilator	18			
Kochen		Aus		
Boiler		Aus		
Im UV 1				
Einstellung Schaltuhr		04⁰⁰ : EIN 05⁰⁰ : AUS		
Einstellungen Zeitrelais				
xxx Nachlauf		3 min.		
Klappen				
Frischluf 9 A/B		Quer gestellt (etwas Frischluft wird angesaugt)		
Filterluft 9 C		Quer gestellt		
Umluft 10		Auf		
Türstellung				
gemäss Anschrift auf Türen				
Luftentfeuchter (... Stück)				
gemäss Anschrift auf Geräten				

[illegible][illegible]

Schutzbautenjournal (Beispiel):

Pendenzenliste (Beispiel):

[illegible]

2.6. Abkürzungen

A	
A	Aufnahme
AAD	Antennenanschlussdose
Abt	Abteil
AC	Atomar / chemisch
ACSD	AC-Schutzdienst (bis 2003)
AK	Anschlusskasten
AL	Abluft, Abluftbauwerk
Al + Se R	Alarm- und Senderaum
Ag	Aufgebot
Amb	Ambulatorium
AMTD	Anlage-, Material- und Transportdienst (bis 2003)
Anl	Anlage
Anlw	Anlagewart
Ap	Apotheke
AR	Aufenthaltsraum
Az	Arzt
Az R	Arztraum
B	
BABS	Bundesamt für Bevölkerungsschutz (ab 01.01.2003)
Beh	Behandlung
Beh R	Behandlungsraum
Betr	Betrieb
Bev S	Bevölkerungsschutz
Bl	Block
BSA	Bereitstellungsanlage
BZS	Bundesamt für Zivilschutz (bis 31.12.2002)
C	
C	Chef
C D Betr Z	Chef Dienstbetriebszug (bis 2003)
C Gr Techn Betr	Chef Gruppe Technischer Betrieb (bis 2003)
C Log El	Chef Logistisches Element
C Tm	Chef Telematik
C ZSO	Chef Zivilschutzorganisation (bis 2003, neu Zivilschutzkommandant)

D	
D	Dienst
DC	Dienstchef (bis 2003, neu Stabsassistent)
DC AMT	Dienstchef Anlage, Material und Transporte (bis 2003, neu Stabsassistent)
DC Uem	Dienstchef Übermittlung (bis 2003)
Det	Detachment
DL oder Air	Druckluft , Pressluft
DT	Drucktüre
E	
Eff R	Effektenraum
Ei	Einsatz
Einf K	Einführungskurs
EMP	Elektromagnetischer Impuls
ESV	Explosionsschutzventil
F	
FIL	Filterbetrieb
Fk	Funk, Funker
Fk + Tf R	Funk- und Telefonraum
Fo	Formation
FRL	Frischlufbetrieb
FF	Fachfirma
Four	Fourier
Fw	Feldweibel
G	
G	Gipsen
Gag	Gesamtaufgebot (bis 2003)
Ger R	Geräteraum
GF	Gasfilter
GOPS	Geschützte Operationsstelle(bis 2003, neu geschütztes Spital)
Gr	Gruppe
Gr C	Gruppenchef
Grfhr Tm	Gruppenführer Telematik
Gt	Gerät
Gde	Gemeinde

H	
HBTB	Handbuch für den technischen Betrieb
HF	Hochfrequenz
HV	Hauptverteiler (EI)
HV	Hauptverteiler (Uem)
h	Stunde
Hz	Hertz
I/J	
Instr	Instruktor, Instruktion
K	
Ka	Kanzlei
Kdo	Kommando
Kdo R	Kommandoraum
Kdt	Kommandant
KK	Klemmenkasten (extern)
Komb	Kombination, kombiniert
KP	Kommandoposten
Kt	Kanton
Kü	Küche
KGS	Kulturgüterschutz
L	
Labt	Laborant
LB	Lokal-Batterie
Lei R	Leichenraum
LF	Luftfassung
LOP	Luftauslass Operationsraum
Ltg	Leitung
List	Liegestelle
M	
Masch	Maschine, Maschinist
Masch R	Maschinenraum
Mat	Material, Materialablage
Mat R	Materialraum
Matw	Materialwart
MZR	Mehrzweckraum mit Pflegearbeitsplätzen
MZS	Mitteilungsblatt des Zivilschutzes

N	
NA	Notausgang, Notausstieg
Na	Nachricht
Na R	Nachrichtenraum
NBB	Normale Betriebsbereitschaft
ND	Nachrichtendienst
N₂O	Lachgas, Distickstoffoxyd, Stickoxydul
O	
O₂	Sauerstoff
O₂ R	Sauerstoffraum
ÖIT	Öltank
Op	Operation
P	
PAK	Periodische Anlagekontrolle
PD	Panzerdeckel
Pi	Pionier
PL R	Personal-Liegeraum
PR	Pflegeraum
PSK	Periodische Schutzraumkontrolle
PT	Panzertüre
Po	Posten
Q	
Q	Quartier
QE	Qualitative Einstufung
R	
RA	Radioaktivität, radioaktiv
Ra	Rampe, Haupteingang
Ra Tr	Rampe mit Mitteltreppe
RBB	Reduzierte Betriebsbereitschaft
Rf	Rechnungsführer (bis 2003)
Rep	Reparatur
Rö	Röntgen
Rttg	Rettung

S	
S	Schleuse
San	Sanität, Sanitärer
San D	Sanitätsdienst
San Hist	Sanitätshilfsstelle (bis 2003, neu Sanitätsstellen)
San Po	Sanitätsposten (bis 2003)
Sekt	Sektor
Sekt C	Sektor Chef
Sekt Ltg	Sektorleitung
selbst	selbständig
Se R	Senderraum
SF	Schutzfaktor
Si	Sicherung
SK	Sicherungskasten
SP	Schutzplatz
Spit	Spital
SR	Schutzraum
SSR	Sammelschutzraum
St	Sterilisation
Stao	Standort
St R	Stauraum
Stv	Stellvertreter
T	
T	Triage
TAg	Teilaufgebot (bis 2003)
TC	Trockenklosett
Tech	Technik, technisch
Tf	Telefon, Telefonist
Tf Zen	Telefonzentrale
Tr	Treppe
Trsp	Transport
TUR	Raum Technischer Unterhalt
TWO	Technische Weisungen für die Schutzanlagen der Organisation und des Sanitätsdienstes
TWP	Technische Weisungen für den Pflicht-Schutzraumbau
TWS	Technische Weisungen für spezielle Schutzräume
TWU	Technische Weisungen für den Unterhalt der Schutzbauten (NBB-Schutzbauten)
TWE	Technische Weisungen für die Erneuerung von Anlagen und speziellen Schutzräumen

TWK	Technische Weisungen für die Konstruktion und Bemessung von Schutzbauten
U	
UCL	Unterhaltscheckliste
UCL-RBB	Unterhaltscheckliste für in eine RBB versetzten Schutzanlagen
Uem	Übermittlung
Uem Zentr	Übermittlungszentrum
UeV	Überdruckventil
UeV / ESV	Kombiniertes Überdruckventil-Explosionsschutzventil
UL	Umluft
UV	Unterverteiler
V	
VA	Ventilationsaggregat, Ventilationsapparat, Belüftungsgerät, Kleinbelüftungsgerät
Vent R	Ventilationsraum
Vertr	Vertreter
VF	Vorfilter
VFK	Vorfilterkammer
Vo	Vorrat
Vorb	Vorbereitung
Vpf	Verpflegung
VRe	Vorreinigung
Vsg	Versorgung
V	Volt
W	
WaT	Wassertank
Wa/WC	Waschräume und Toiletten
WC	Toilette
WK	Waschküche
Z	
Z	Zug
Zfh	Zugführer
ZC	Zugchef (bis 2003)
Zen	Zentrale, Zentralist
ZS	Zivilschutz
ZS Kdt	Zivilschutzkommandant
ZSO	Zivilschutzorganisation (bis 2003)
Z-Netz	Zivilschutznetz
ZV	Zwischenverteiler
z Vf	zur Verfügung

Eigene Notizen:

[illegible]